

Ich hatte einen Wald in

„Ich hatte einen Wald in Afrika, und der war unermesslich groß. Jeden Morgen sammelten sich meine Artgenossen und ich zu Hunderten auf einer Lichtung. Dort gab es laute Konzerte, wir freuten uns des Lebens, suchten in der Gruppe unsere Freunde und unsere Lebenspartner. Wir teilten die Lichtung mit den Waldelefanten, die, so wie wir, die mineralhaltige Erde aus den Lehmlacken aufnahmen.“

DANN KAM DER MENSCH ...

„Eines morgens flog unser Schwarm wieder zur Lichtung. Wir warteten geduldig, bis die Lehmlacken von den Elefanten freigegeben waren und wir uns niederlassen konnten. Plötzlich ging alles sehr schnell: mitten in den Lacken verfangen wir uns zu Hunderten in Netzen, waren gefangen, hilflos kreischend, panisch vor Angst. Nach und nach zertraten uns die Männer aus den Netzen, stutzten uns die Flügel (und brachen sie teilweise), stopften uns in Kisten. Einige von uns traf sofort der Schlag, die anderen saßen mit weit aufgerissenen Augen und schrecklichen Schmerzen keuchend in den Kisten; dann wurde es dunkel.“



BRUTAL IN KISTEN GEPFERCHT ...

1. FEBRUAR 2010: GRÖSSTER PAPAGEIENSCHMUGGEL IN KAMERUN AUFGEFLOGEN!



... ÜBERLEBEN VIELE VÖGEL NICHT.

Wenn Graupapageien wirklich sprechen könnten, würden viele von ihnen wohl solche Geschichten erzählen. Zumindest jene 1000 Vögel, die am 1. Februar dieses Jahres am Flughafen von Douala (Kamerun) auf ihren Abtransport warteten. Ihre illegalen

Ziele wären Kuwait und Bahrain gewesen. In der arabischen Welt ist die Vogelhaltung nach wie vor sehr modern. Leider fehlen jedoch die entsprechenden Gesetze, die eine zumindest tiergerechte Haltung vorschreiben würden, wobei der Fang wilder, gefährdeter Vögel in keinem Fall gerechtfertigt wäre. Transporteur der Schmuggelware war „Ethiopian Airlines“. Die brutal in die Kisten gepferchten Vögel wurden von den Zöllnern beim Beladen einer Maschine entdeckt.

PRIMATENZENTRUM NIMMT VÖGEL AUF

Die Kisten wurden beschlagnahmt und ins Naturschutzzentrum Limbe Wildlife Center im kamerunischen Ort Limbe gebracht, wo man 47 Vögel nur mehr tot aus den Kisten bergen konnte. Weitere 30 überlebten den ers-



EINE MITARBEITERIN DES LIMBE WILDLIFE CENTERS INSPIERT DIE BESCHLAGNAHMEN TRANSPORTKÄFIGE. DIE PAPAGEIEN SIND VORERST GERETTET – DOCH WOHIN MIT SO VIELEN VÖGELN?

ten Tag nicht. Das Zentrum, das eigentlich auf Primaten spezialisiert ist, verbrachte Monate damit, die gestutzten Federkiele zu ziehen, damit rasch neue Federn nachwachsen konnten. Dann wurden die Vögel rehabilitiert und – soweit möglich – anschließend in den Wäldern Kameruns wieder frei gelassen.

SCHMUGGEL: KEIN ENDE IN SICHT

Nach Angaben der Auffangstation war dies der größte Papageienschmuggel, der je in Kamerun aufgedeckt wurde. Die Station war an der Kapazitätsgrenze. Erst im vergangenen Dezember hatte sie ca. 500 beschlagnahmte Graupapageien aufgenommen. En-

Tierisch gute Sachen

Fachgeschäft für artgerechte Tierhaltung
und naturbelassene Futtermittel



Dr. Renate Tröstl

1090 Wien, Althanstraße 29-31

Tel.: 0676-57 58 311 oder 01-319 55 09

Email: shop@tierischgutesachen.at, Fax 01-310 20 73

Geöffnet: Di, Do 10-12:30 & 15-18:30 Uhr,

Mi, Fr 13-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr (Mo geschl.)

Angebote für Mitglieder und unseren Online-Shop mit einem
großem Sortiment an Spezialprodukten finden Sie unter:

www.tierischgutesachen.at

Afrika

FAST „WIE IM PARADIES“: UNGESTÖRT TUMMELN SICH GROSSE SCHWÄRME VON GRAUPAPAGEIEN AN DEN LEHMLACKEN – ES IST EIN GROSSES KOMMEN UND GEHEN

Bilder: Limbe Wildlife Center, oben Pedro Costa & Ulla Kail



BESCHLAGNAHMUNGEN WIE DIESE BRINGEN DIE HELFER AN IHRE GRENZEN: DIE AUFFANGSTATION IST VOLL!



de des Jahres konnten die ersten 45 wieder freigelassen werden. Noch bevor die Volieren gereinigt waren, kamen schon die nächsten 1.000 Vögel; die Stationsmitarbeiter sind frustriert über den nicht enden wollenden und sogar eskalierenden Papageienschmuggel in Kamerun.

DER WEG ZURÜCK IN DIE FREIHEIT

Nur die fittesten Vögel überleben ein solches Drama, wobei diese



NUR DIE FITTESTEN DER MISSHANDELTEN GRAUPAPAGEIEN ÜBERLEBEN – HIER WIRD EIN BRUTAL GESTUTZTER VOGEL MEDIZINISCH VERSORGT.

zumindest noch eine Aussicht auf die Freiheit haben. Papageien, die einmal hier bei uns sind, haben diese Chance für immer verloren. Die 120 Papageien in unserer Station sind Zeugen der unerbittlichen Naturausbeutung aber auch zweifelhafter Zuchtaktivitäten. Denn wer diese Wildvögel einmal in der Natur gesehen hat, kann sich keinen besseren Ort für sie vorstellen, als einen Baum mitten im Regenwald.

APPELL AN FLUGLINIEN: TRANSPORTIERT KEINE WILDTIERE!

Die Arbeitsgemeinschaft Papageienschutz appelliert an alle Fluglinien, endlich den Transport von Wildtieren einzustellen! Flugreisende sind aufgerufen, Fluglinien, die derartige Praktiken unterstützen, zu boykottieren bzw. entsprechende Kritik zu üben. Gemeinsam mit Mag.^a Ulla Kail,



ENDLICH WIEDER FREI! DAS LIMBE WILDLIFE CENTER ENTLÄSST DIE GRAUPAPAGEIEN WIEDER IN DIE WILDNIS. IHRE ZUKUNFT JEDOCH IST UNGEWISS: WER WEISS, WO DIE NÄCHSTEN WILDERER AUF SIE LAUERN ...

die soeben aus Afrika zurückgekehrt ist, wird die ARGE Papageienschutz ein Projekt zur Unterstützung des Graupapageienschutzes in Kamerun ausarbeiten. Wir werden wieder darüber berichten.



Tierarztpraxis Angern
Dipl. Tzt. Dr. Andreas Varga

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr:
16:00 bis 19:00 Uhr

Mo, Mi, Fr, Sa:
9:00 bis 11:00 Uhr

sowie nach
telefonischer Vereinbarung

Röntgen
Ultraschall
Zahnbehandlungen
Elektr. Tierkennzeichnung
Chirurgie
Stationäre Aufnahme
Gynäkologie
Zuchtuntersuchungen
Züchterberatung
Welpenkauferberatung
Erziehungsberatung

Geriatric
Augenheilkunde
Homöopathie
Dermatologie
Exoten
Diät- und Futterberatung
Spezialfütterverkauf
Urlaubsbetreuung
Hausbesuche
Notfallbereitschaft
uvm.

Telefon/Fax: 02283/20118, Notfallnummer: 0660/55 17 215
Internet: <http://www.tierarzt-angern.at> Email: info@tierarzt-angern.at